

17 328  
11 77

# Ein arabischer Berichterstatter

aus dem 10. oder 11. Jahrhundert

über

Fulda, Schleswig, Soest, Paderborn

und

andere deutsche Städte.

---

Zum ersten Male aus dem Arabischen übertragen, commentirt  
und mit einer Einleitung versehen

von

Dr. Georg Jacob.

1890  
XXV-4697

Печатня  
ЯНСТОН

---

Berlin.

Mayer & Müller.

1890.

Ä

Seinem lieben Freunde

Dr. Johannes Bachmann.

Der Verfasser.

Bei genauerer Betrachtung ergibt sich, dass im frühen Mittelalter eine verhältnismässig reiche Litteratur über die nordeuropäischen Länder in arabischer Sprache vorhanden war. Doch hat dieselbe leider ausnahmslos dasselbe Geschick betroffen. An dem mangelnden Interesse späterer Generationen ging sie zu Grunde und nur hier und da haben sich Trümmer als Citate bei jüngeren Schriftstellern erhalten, so Stücke aus Ibn Fadlân bei Jâqût und Qazwinî, aus Ibrâhîm ibn Ja'qûb bei al-Bekrî. Allerdings gehört die Wiederauffindung eines oder des anderen dieser Originalwerke bei dem geringen Interesse, das Orientalen und Orientalisten bisher diesen Studien entgegengebracht haben, noch nicht in das Reich der Unmöglichkeit, wenn sie auch nach den Arbeiten der letzten Jahrzehnte nicht mehr wahrscheinlich ist.

Die nachfolgenden Bruchstücke sind dem arabischen Kosmographen Qazwinî entnommen, welcher im 13. Jahrhundert lebte und von Wüstenfeld bereits 1848|49 herausgegeben wurde.<sup>1)</sup> Das Vorhandensein dieser Artikel war ausser dem Herausgeber auch noch anderen Orientalisten bekannt. Dennoch hat bisher Niemand eine Verdeutschung derselben unternommen<sup>2)</sup>, obwohl die bei al-Bekrî entdeckten

<sup>1)</sup> Zakarija Ben Muhammed Ben Mahmud el-Cazwinî's Kosmographie. 2 Teile. Herausg. von Ferdinand Wüstenfeld. Göttingen 1848|49.

<sup>2)</sup> Mit alleiniger Ausnahme des Artikels Mainz, den Frâhn bearbeitete: Frâhn, Beleuchtung der merkwürdigen Notiz eines Arabers aus dem XI. Jhd. über die Stadt Mainz, Mém. de l'acad. impér. des sciences de St. Pétersbourg. Sér. 6 Bd. 2 1834. — Ethé's Qazwinî-Uebersetzung (1. Halbband Leipzig 1868) umfasst nur das erste Viertel; erst das vierte Viertel würde unsere Artikel gebracht haben.